

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 89=109 (1943)

**Heft:** 8

**Rubrik:** Zeitschriften

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 25.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Train-Oblt. *Albert Struchen*, geb. 1913, Geb. Tr. Kol. X/1, tödlich verunglückt am 2. August 1943 im Aktivdienst.

San.-Oblt. *Erwin Rippstein*, geb. 1892, MSA I/4, verstorben am 7. August 1943 in Arlesheim.

Art.-Oblt. *Viktor Wirz*, geb. 1892, Kan. Kp. 4, verstorben am 7. August 1942 in Aarau.

San.-Hptm. *Karl Brunner*, geb. 1871, verstorben am 10. August 1943 in Winterthur.

Lt.-Col. d'Inf. *André Rochat*, né en 1900, Cdt. Bat. fus. 9, décédé le 17 août 1943 au service actif.

Inf.-Oberst *Albert Kuhn*, geb. 1886, verstorben am 17. August 1943 in Degersheim.

## ZEITSCHRIFTEN

Redaktion: *Oberst O. Büttikofer, Urtenen*  
*Instruktionsoffizier der Genietruppen*

### Schweiz.

#### Flugwehr und Technik.

Heft Mai 1943.

«Das Kriegsgeschehen und die Luftkriegführung», März 1943, von Fl. Oblt. W. Guldemann. Durch die systematische Zerstörung von Lokomotiven in Frankreich wird die deutsche Transportorganisation in einem lebenswichtigen Teile getroffen. Die Auswirkungen sind bis zur Ostfront spürbar. Beim Angriff der achten Armee gegen die Mareth-Stellung wurden Flz. mit gutem Erfolg als Minenräumer eingesetzt. — «Sieg durch Luftmacht», A. Severskys Luftkriegslehre, von Fl. Oblt. W. Guldemann (Fortsetzung folgt). Bisheriger Inhalt des April- und Maiheftes: Das Buch erschien im Sommer 1942 und scheint die Luftpolitik der Alliierten massgeblich beeinflusst zu haben. Der Autor bemüht sich um die wissenschaftliche Auswertung der Luftkriegserfahrungen. Er stellt 11 Grundsätze der Luftkriegführung auf, von denen uns folgende besonders interessieren: 1. Grundsatz: Bevor nicht die Luftüberlegenheit errungen ist, sind weder zu Wasser noch zu Lande militärische Aktionen möglich. 4. Grundsatz: Luftmacht kann nur durch Luftmacht besiegt werden. 7. Grundsatz: Im Luftkrieg ist die Qualität bedeutender als die Quantität. 9. Grundsatz: Die Moral der Bevölkerung kann aus der Luft bloss durch Angriffe auf bestimmte Ziele gebrochen werden (d. h. nicht durch Angriffe auf Siedlungen schlechthin, sondern auf deren Gaswerke, Wasserwerke, Nahrungsmittelvorräte usw., was genau gezielten und nicht wahllosen Bombenabwurf verlangt). Seversky bereiste 1939 Europa, um amerikanische Flz. zu verkaufen und beschreibt im achten Kapitel seines Buches die Fehler, die er bei den verschiedenen Luftmächten feststellen konnte; eine sehr aufschlussreiche Darstellung. Uns interessiert noch folgendes besonders: Wichtig ist, dass Luftmacht nicht nur eine Angelegenheit von statistischen Zahlen ist, sondern diejenige einer angemessenen Strategie und Taktik, einer psychologischen Ergründung der Luftkriegführung und einer entsprechenden militärischen Organisation, letztendlich sichtbar gemacht in der materiellen Ausrüstung. — «Gedanken zum totalen

Luftkrieg», von Dr. Theo Weber. Sehr lesenswerte Ausführungen, die das Problem der kriegsentscheidenden Wirkung des totalen Luftkriegs, über das die grössten Autoritäten dieses Gebietes im Streit miteinander liegen, auf eigene Art beleuchtet (Fortsetzung folgt). — «Nachtbombenangriffe der Sowjet-Flugwaffe» aus «Flight» 12. Februar 1942. — «Zweck und Aufgaben der Treibmittel und Sprengstoffe», von Lt. Svoboda, Instr. Of. der Flab Trp. — Beschreibung des amerikanischen Jagdflugzeuges Curtiss P 40 A «Tomahawk» und des Mehrzweckflugzeuges Lockheed A 29 «Hudson V». Hptm. v. Meiss.

**Pionier**, Zeitschrift der Uebermittlungstruppen. Offizielles Organ des Schweiz. Pionierverbandes und der Vereinigung Schweiz. Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere. 16. Jahrgang.

Heft 4, April 1943.

Neben Sektionsmitteilungen enthält dieses Heft folgende Abhandlungen: «Als Bordfunker auf einem Schweizerschiff». Wm. Wiedenkeller schildert den Betrieb auf dem Schiff St. Cergue. — «Aenderung in den Beförderungsvorschriften». — «Weitere Träger des goldenen Funkerblitzes». — «Gründung der Pioniersektion Lausanne». — «Der neue Bildübertragungsdienst Schweiz-Amerika», Abdruck aus den Basler Nachrichten von Hans Zickendraht. — «Das Hilfswerk der Union des Mobilisés (U. D. M.) in Genf». — «Armee-Morsekurs». Sendeplan des über den Landessender Beromünster ausgestrahlten Morsekurses. — «Besinnung auf die Luftschutzpflichten». Mahnende Worte zur restlosen Erfüllung der Luftschutzpflichten eines jeden Bürgers. — «Die deutsche Nachrichtentruppe im Kriege». Beginn einer Artikelserie über den Aufbau der Nachrichtentruppe des deutschen Heeres und Beleuchtung der grossen Leistungen dieser Truppen in den gegenwärtigen Feldzügen. — Sonderdruck über die «Entwicklung der Feldtelegraphie in der Schweiz», von Oberstlt. Wittmer.

Heft 5, Mai 1943.

Neben Sektionsmitteilungen enthält diese Nummer folgende Aufsätze: «Winter-Armeemeisterschaften 1943 in Adelboden». Hptm. Lüthi schildert hier in sehr eindrucksvoller Weise, wie die Patrouille der Telegraphenkompanie 7 an den Armeemeisterschaften im Winter 1943 in Adelboden abgeschnitten hat. — «Riese Riese von Benzin». Kpl. Hörner bringt eine Reportage über das Funknetz, das die Sektion Schaffhausen des EPV am 4. April den Organisatoren des 1. Orientierungslaufes für Offiziers- und Unteroffizierspatrouillen in Schaffhausen zur Verfügung stellte. — «Armee-Morsekurs», Sendeplan. — «Weitere Träger des 'goldenen' Funkerblitzes». — «Die Zellwolle». Es wird hier in Kürze ein in der heutigen Zeit sehr aktuelles Thema behandelt. — «Die Deutsche Nachrichtentruppe im Kriege», Schluss der in Nummer 4 begonnenen Abhandlung über das Nachrichtenwesen der deutschen Wehrmacht. — Sonderdruck über die «Entwicklung der Feldtelegraphie in der Schweiz».  
Lt. W. Moser.

**Revue Militaire Suisse.**

Nr. 5, Mai 1943:

«La tenue, le salut et l'esprit de la troupe», von Major de Vallière (S. 193). In der Beurteilung der Haltung unserer Soldaten während ihrer freien Zeit darf man nicht zu pessimistisch sein. Der gute Wille ist da. Verständnis und Wohlwollen von seiten der Offiziere in der Erziehung des Soldaten zu guter Haltung sind notwendig. — Ueber den Ursprung des Grusses. — Belehrung über richtiges Grüssen ist wichtiger als Strafdrohung. Jeder Offizier sollte sich diesen Artikel gerade im Interesse der guten Haltung der Truppe zu Herzen nehmen. — «Instructeurs et officiers de troupe», von Major i. Gst. Schenk,

Instruktionsoffizier (S. 201). Es ist wichtig, dass auch Instruktionsoffiziere Gelegenheit erhalten, eine Truppe als Kdt. zu führen, um den Kontakt zu der ausgebildeten Truppe nicht zu verlieren und um nicht dem «Kasernengeist» zu verfallen. Dem Instruktionsoffizier sollte die Möglichkeit zur Erweiterung seiner allgemeinen Bildung, auch ausserhalb seines Berufszweiges, gegeben werden; angemessene Ruhe und Einräumung von Zeit, in der er sich seiner Familie widmen kann. — «L'art militaire chez Villehardouin et chez Froissart» (Forts.), von Lt. Louis Burgener (S. 209). Die Armeen zur Zeit des hundertjährigen Krieges. Einsatz der Flotte im Seekrieg in derselben Epoche. — «Revue de la presse» (S. 218). Riesenmörser gegen Betonbunker; historischer Ueberblick über die Verwendung von grosskalibrigen Geschützen seit dem 15. Jahrhundert. Von der Fliegerbombe zum Riesenmörser im heutigen Krieg. — «Commentaires sur la guerre actuelle» (S. 234). Entwicklungsmöglichkeiten im Mittelmeerraum und an der Ostfront. Hptm. E. Favre.

### **Schweizer Monatshefte für Politik und Kultur, 22. Jahrgang.**

Heft Nr. 3/4, Juni/Juli 1943:

Einen Hinweis verdienen in dem vorliegenden, besonders an Arbeiten kulturellen Inhalts reichhaltigen Heft die folgenden Aufsätze: «Zur Tarifpolitik der SBB», von C. Eder. Der Verfasser diskutiert anhand von Rechnung und Geschäftsbericht der SBB die finanzielle Entwicklung unserer Staatsbahn und befürwortet eine «weise Einschränkung des Personenverkehrs», eine «Unterdrückung von Sondervergünstigungen» und allenfalls einen «mässigen Tarifaufschlag». — «Der Beveridgeplan», von W. Röpke. Eine scharfe und von hoher Warte geschriebene Kritik dieses auch bei uns eingehend besprochenen englischen Sozialversicherungsplanes. — «Politische Umschau»: «Die Stunde der Invasion», von Jann von Sprecher. «Zum Feldzug in Nordafrika» (anonym). — In der Bücherrundschau: «Die Eidgenossenschaft im Spiegel des Auslandes», «La situation de la Suisse», «Militärische Neuerscheinungen». Oblt. W. Butz.

### **Deutschland.**

#### **Zeitschrift für das gesamte Schiess- und Sprengstoffwesen.**

Januar 1943:

«Der Einfluss der Gasträgheit beim Schuss, insbesondere Bestimmung des Mitbeschleunigungsfaktors der Treibladung», von Pfriem. — Fortsetzung des Aufsatzes von Dr. Schneider im Dezemberheft. — «Ueber die Berechnung, angenäherter Dampfdruckregeln», von Dr. Esser. — «Ueber die Gegenwart von 4,6-Dinitro-3-oxybenzoesäure in den Waschwassern des Rohtrinitrotoluols», von R. Schmitt.

#### **Gasschutz und Luftschutz. Berlin.**

Februar 1943:

In einer Betrachtung «10 Jahre Luftschutz unter nationalsozialistischer Führung» gedenkt die Schriftwaltung einleitend des gewaltigen Aufbaues des deutschen Luftschutzes und dessen Bewährung unter den Anforderungen des Krieges. Nach einem Aufklärungsfeldzug allergrössten Stiles für den Luftschutzgedanken konnte dem Luftschutz in einem besonderen Gesetz, dem Luftschutzgesetz vom 26. Juni 1935, die Grundlage für seinen weiteren Ausbau gegeben werden. Die Uebungserfahrungen ihrerseits wirkten sich befruchtend auf denselben aus und fanden ihren Niederschlag in den seit dem 4. Mai 1937 bis heute erschienenen zwölf Durchführungsverordnungen zum Luftschutzgesetz sowie in einer kaum noch übersehbaren Fülle von Ausführungsbestimmungen, Runderlassen und Verfügungen. — Es folgt die Orientierung über den «Luftkrieg und Luftschutz im Januar 1943», in der auch auf

die ganz besondere Leistung der deutschen Luftwaffe in den Kämpfen um Stalingrad hingewiesen wird. — Im Aufsatz «Allgemeine Fürsorge bei Grossangriffen» schildert Dr. Heringhaus Art, Umfang und Zielsetzung der Hilfsorganisation für Fliegergeschädigte einer westdeutschen Grosstadt. — Als Ergänzung dazu bespricht im folgenden Oberregierungsrat Dr. Franz Büchner «Das Entschädigungsverfahren bei Sachschäden und Nutzungsschäden durch Fliegerangriffe» anhand der Kriegssachschädenverordnung vom 30. November 1940. — Im Aufsatz «Das Einsetzen der Klarscheiben bei starker Kälte» weist Hauptmann Walker auf die Tatsache hin, wie Kälte und Wind im Winterfeldzug im Osten zeigten, dass sich die in den Augenfenstern eingelegten Klarscheiben mit Eiskristallen überzogen, also «vereisten». Es handelte sich dabei um Uebungen unter der Gasmaske und auch dann, wenn Kradfahrer die Gasmaske als Kälte- bzw. Windschutz ausnützten. Die Klarscheiben wurden so unbrauchbar. Es wurde für die Gasmaske 1938 eine Lösung gefunden, indem man zwei Stück Klarscheiben mit dazwischengelegtem Pappiring einlegte. Dadurch liegt ein Luftkissen zwischen kalter Aussen- und warmer Innenluft und puffert die starken Temperaturoegensätze ab. — Die Auslandsnachrichten verbreiten sich über Schweden, Ungarn und die Vereinigten Staaten von Amerika. Hauptmann Müller.

**Die Heeresverwaltung.** 8. Jahrgang, Berlin.

Heft 3, März 1943:

«Die Wirtschaftsorganisation Ost und ihre Aufgabe in den besetzten Ostgebieten», von Kriegsverwaltungsrat Bensen, Wirtschaftsstab Ost. Die Blockade soll durch die totale Ausnützung der eroberten Ostgebiete zu einer stumpfen Waffe werden. — «Die Heeresstandortgebührensstelle», von Stabszahlmeister Dünzl. Die Gewissheit, dass für seine Angehörigen in der Heimat in ausreichendem Masse gesorgt wird, macht den Soldaten frei und unbelastet und schafft so die seelischen Voraussetzungen für seine Einsatzfreudigkeit. — «Die Zahlmeisterbesprechungen», von Kriegsverwaltungsrat Dr. Woesner. Ausführungen über den Wert fachdienstlicher Rapporte des Divisions-Intendanten mit seinen unterstellten Zahlmeistern, insbesondere im Osteinsatz. — «Die Steuerpflicht von Fürsorgeeinrichtungen des Heeres», von Feldwebel Dr. Frenzel. — «Rückführung von Unterkunftsgert durch eine Heeresunterkunftsverwaltung im Generalgouvernement», von Oberzahlmeister Scholz. — «Die Stiftung ‚Grosses Militär-Waisenhaus Potsdam‘ als Fürsorgeeinrichtung der Wehrmacht», von Oberzahlmeister Barnewitz. — «Förderung der Verwaltungsarbeit durch Truppenbesuche», von Oberstabszahlmeister Frei. — «Der russische Mensch und unser Verhalten zu ihm», von Oberregierungsrat Dr. Dahmen. Das seelische Erscheinungsbild des Russen ist gekennzeichnet durch einen grossen Reichtum an Gefühlen und Stimmungen (Affekten) und den plötzlichen Uebergang aus einer Affektlage in eine gegensätzliche (tierische Roheit und zartestes Mitgefühl, gläubiges Vertrauen und verschlagenes Misstrauen, helle Begeisterung neben Stumpfheit, Tapferkeit neben Feigheit). Der Russe sucht nicht nur ein menschenwürdiges Dasein, Glück und Freude, sondern auch die absolute Gerechtigkeit. Man verschafft sich die Gefolgschaft des Russen, wenn man sich väterlich streng, umsichtig und gewissenhaft um ihn bekümmert, d. h. man muss ihm in allen Dingen ein Vorbild sein. Man erinnere sich stets an den Grundsatz: «Was du nicht willst, dass man dir tu, das füg' auch keinem andern zu.» — «Die soziale Revolution», Ueberblick über das Buch von Ferdinand Friedel. Es geht heute im tiefsten Sinne darum, ein neues Weltbild zu schaffen, das der Technik ihren klaren, menschlichen Sinn und dem Industriearbeiter seine Heimat gibt. Der arbeitende Mensch soll der Mittelpunkt des Betriebes werden. — «Organisation, besonders Buchführung, einer Divisionsverpflegungsausgabestelle», von Oberzahlmeister

Schneider. — «Die Sonnenblume und ihre Verwertungsmöglichkeiten», von Oberzahlmeister Horn. — «Räder rollen für den Sieg», von Oberleutnant Dr. Linker. Vom Verpflegungsdienst eines Truppenzahlmeisters bei einem Baubataillon im Nordabschnitt der Ostfront. — «Von der Vorschriftenverwaltung beim Heer», von Stabszahlmeister Koslowsky. — «Grau ist alle Theorie», von Oberzahlmeister Pfaff. — «Richtlinien über das Ausladen von Verpflegungs-Zügen im Kampfgebiet», von Oberzahlmeister Fischer. — Praktische Hinweise zur Heeresverwaltung. — Presse-Querschnitt. — «Der erste brandenburgische Generalkriegskommissar Claus Ernst von Platen», zu seinem 325. Geburtstag. — Blick ins Schrifttum. — Ehrentafel. — Personalmeldungen. — Kurze Nachrichten. Hauptmann Hitz.

### **Militärwissenschaftliche Mitteilungen, Wien.**

Februar-Nummer:

In der wehrwissenschaftlichen Uebersicht behandelt Paschek die Januar-Kämpfe um Stalingrad, im Don- und Donez-Gebiet. Wenn wir auch keine taktischen Einzelheiten erfahren über den Uebergang vom stabilen in das bewegliche Verfahren, so werden uns Anhaltspunkte vermittelt, wie die Russen diesen für sie wichtigen Wechsel herbeiführen konnten. Es scheint, dass unter operativen Verschleierungs- und Täuschungsoperationen der Zusammenzug maximaler Kräfte auf einer Schwerpunktsachse jene Wendung herbeiführen konnte. Es kann dahingestellt bleiben, wie weit klimatische Momente dieses Verfahren unterstützten. — Von Lerch bringt die periodische Zusammenfassung der Ereignisse auf dem fernöstlichen Kriegsschauplatz.

März-Nummer:

Die oben genannten periodischen Berichterstattungen werden fortgesetzt. — Die wirtschaftliche Kriegsvorbereitung Japans findet eine auf europäischen Quellen basierende Darstellung in der Arbeit von Pflug.

Oberst i. Gst. Karl Brunner,

### **Italien.**

**Rivista d'artiglieria e genio.** Roma, Via S. Marco. Abbonamento annuo estero L. it. 150.—

Fascicolo di dicembre 1942:

«L'artiglieria controaerea nella difesa del territorio», L. Galimberti. Interessante, dotto e completo lavoro, il cui studio è indispensabile a chi s'occupa di difesa antiaerea. — «L'avvenire della fortificazione permanente», Gen. di div. G. Cardona. L'A. dopo aver annoverato le condizioni cui una fortificazione moderna deve soddisfare, conclude che, in avvenire, si potrà intendere per fortificazione permanente, non un sistema di opere atte — per solidità propria — ad una resistenza indefinita; sibbene un complesso sistema di forze e di mezzi difensivi (compresevi le opere) consono alla mobilità delle operazioni, le quali dalla fortificazione traggono sostegno, fiducia, slancio ed abnegazione. — «Limite d'impiego del goniometro usato come telemetro a base verticale nel tiro da costa», R. d'Antonio, gen. di div. — «Note tattico-logistiche sulle divisioni corazzate nella guerra in scacchieri desertici d'oltre mare», A. Landi, Ten. col. d'art. — «Battaglia di rottira e sfruttamento del successo alle luce degli ammaestramenti delle due guerre mondali», L. Magliari-Galante, Col. di cav. L'A. ha fatto, in due puntate, un dotto istoriato degli sfondamenti nella guerra 1914—18 e nell'attuale. Ricorda lo sfondamento dell'armata corazzata v. Kleist da Sedan su Abbeville, quello di Jugoslavia contro la linea Metaxas ed infine quello della linea Stalin, ottenuto senza il concorso di potenti artiglierie pesanti. Le grandi unità meccanizzate hanno reso possibile le grandi manovre aggiranti di stile napoleonico.

Fascicolo di gennaio 1943:

E uno dei molti fascicoli tecnici che la Rivista pubblica, riservato a problemi prettamente tecnico-ballistici.

Fascicolo di febbraio:

«Il generale Luciano Bennati», M. Amatore, gen. di div. — «Nuovi particolari procedimenti di tiro», G. Polacco, Col. d'art. — «Concetti sulla motomeccanizzazione dei reparti del genio e sulla organizzazione relativa». M. Gianpetro, Ten. Col. del genio. Partendo dall'imprescindibile necessità che il Genio deve, nel minor tempo possibile, eseguire un dato lavoro, l'A. dimostra la necessità del rapido spostamento del personale ed attrezzi (motorizzazione) e la meccanizzazione dei mezzi di lavoro. I trasporti a mezzo di quadrupedi sono da scartarsi, eccettuato il trasporto a soma, là dove condizioni di terreno non consentono altri mezzi. Per l'esecuzione dei lavori preconizza la costituzione di squadre specialmente combinate ed attrezzate. Ogni lavoro accessorio dev'essere affidato ad apposite centurie di lavoratori. — Insiste, a ragione, che l'arma del geniere è il lavoro tempestivamente eseguito, e che ogni diminuzione del rendimento causato dal porto dell'ingombrante moschetto, dev'essere evitata. La protezione del lavoro del geniere è, sovente, dovere primario delle truppe per le quali il genio lavora. — «Le battaglie del terzo anno di guerra», S. Pagano, Gen. di C. A. E' un'erudita disamina delle battaglie del terzo anno di guerra, che l'A. divide in battaglie in terreno organizzato ed in terreno libero. Tipiche, per le prime, quelle dell'istmo di Kertsch, di Sebastopoli, Tobruk, Ein Gazzala e El Alamein; per le seconde, quelle fra il Donez ed il Don verso gli obiettivi di Stalingrado e del Caucaso.

Colonnello Moccetti.

**Nazione Militare.** Roma, Via Napoli. Abbonamento estero L. it. 72.—

«L'eredità strategica del 1942», Amm. d'arm. R. Bernotti. — «Le operazioni nell'Africa settentrionale», Col. E. Canevari. — «La campagna invernale di Russia», \*\*. — «La fortificazione permanente nella guerra di Russia», Col. del genio B. Cappuccini. L'A. esamina i vari sistemi di fortificazioni permanenti e, per quello che concerne la Russia, ne fa risaltare la forza per la molteplicità delle opere e per la immensa estensione su cui esse sono ripartite. — «La tradizione militare italiana in terra d'Africa», Gen. d'arm. Grazioli. — «Le linee di comunicazioni aeromarittime», Ten. Col. B. Bellachioma. — «Mene americane nel vicino Oriente», Dott. R. Ruggeri. — Taccuino del comandante. — «Autoblinda in azione», Ten. Col. B. Bellachioma. — «Ciclismo in guerra», Capt. M. Conti. — «La divisione corazzata nella rottura e nello sfruttamento», Capt. M. Rocco.

Colonnello Moccetti.

## L I T E R A T U R

*Redaktion: Hauptmann Fritz Wille, Aarau*  
*Instruktionsoffizier der Kavallerie*

**Schweiz.**

**Die Burgen und Schlösser der Schweiz.** In Lieferungen erscheinend im Verlage von Emil Birkhäuser & Co., Basel.

Unter Mitwirkung des schweizerischen Burgenvereins und unter der Leitung von Eugen Probst, Zürich, lässt der obengenannte Verlag ein Werk erscheinen, das die geschichtliche und bildliche Darstellung der Burgen der ganzen Schweiz umfassen wird. Das Werk — von dem bis jetzt 15 Lieferungen